

Elternsprecher zur Kita-Erhöhung: „Das ist eine Frechheit“

Beiträge sollen zum 1. August steigen / Sozialdezernent Tim Kähler: „Wir mussten die Kürzungen des Landes auffangen“

VON THOMAS GÜNTHER

■ **Bielefeld.** Die Beiträge für Kitas werden zum 1. August verändert. Sozialhilfebezieher bis 17.000 Euro Brutto-Jahreseinkommen zahlen nichts, die Eltern aus den unteren Einkommensgruppen müssen mit einer moderaten Steigerung rechnen, die Beiträge für Eltern mit einem Brutto-Einkommen von über 100.000 Euro steigen kräftig (siehe Tabelle).

Frank Henning, Sprecher der Eltern der Kita Am Lichtebrach in Quelle und Vorsitzender des Stadtelementrats, hält die Erhöhung für „eine Frechheit“. Der dreifache Vater: „Das widerspricht allem, was die Bundes- und Landespolitik in Sachen Kinderziehung und Anreiz zu mehr Geburten verspricht.“

Die Stadt sei durch die Vorgehen des Landes NRW zu der Beitragserhöhung gezwungen worden, erklärte gestern Bielefelds Sozialdezernent Tim Kähler. Denn das Land kürzt seinen Anteil an den Betriebskosten und

		Kindergarten			über Mittag			unter 3 Jahre		
Jahres-einkommen	Beitrag alt	Beitrag neu	Veränderung	Beitrag alt	Beitrag neu	Veränderung	Beitrag alt	Beitrag neu	Veränderung	
bis 17.000	0,00/26,08	0,00	-0,00/-26,08	0,00/41,93	0,00	-0,00/-41,93	0,00/68,00	0,00	-0,00/-68,00	
bis 25.000	26,08	30,00	+3,92	41,93	50,00	+8,07	68,00	75,00	+7,00	
bis 35.000	44,48	45,00	+0,52	70,56	75,00	+4,44	141,12	150,00	+8,88	
bis 45.000	73,11	75,00	+1,89	115,04	120,00	+4,96	208,61	215,00	+6,39	
bis 55.000	73,11/115,04	105,00	+31,89/+10,04	115,04/177,93	165,00	+49,96/+12,93	208,61/276,61	270,00	+61,39/+6,61	
bis 65.000	115,04/151,34	150,00	+34,96/+1,34	177,93/235,19	225,00	+47,07/+10,19	276,61/312,91	305,00	+28,39/+7,91	
bis 75.000	151,34	190,00	+38,66	235,19	285,00	+49,81	312,91	365,00	+52,09	
bis 100.000	151,34	240,00	+88,66	235,19	355,00	+119,81	312,91	430,00	+117,09	
über 100.000	151,34	290,00	+138,66	235,19	410,00	+174,81	312,91	485,00	+172,09	

Beiträge in Euro pro Monat

Quelle: Stadt Bielefeld, Grafik: Lange

will künftig nur noch 30,5 Prozent zahlen. Der Stadt fehlen deshalb 1,7 Millionen Euro. Davon will die Stadt rund 560.000 Euro über die Entgelt erhöhungen aufbringen. Der Rest kommt herein durch Einsparungen beim Mietkostenschutz für Empfänger des Arbeitslosengeldes II.

Kähler betonte, wenn die Landes Kürzungen auf alle Kitas hätten umgerechnet würden, hätte sich eine allgemeine Steigerung von 30 bis 40 Prozent ergeben. Kähler: „Das kann man mit Sozialhilfempfängern nicht machen. Also müssen die breiten Schulkern mehr tragen.“

Nach Angaben von Dirk Wittler vom Amt für Kinder- und Jugendeinrichtungen gibt es in Bielefeld rund 9.200 Kindergartenplätze, davon 3.600 über Mittag. Rund 360 Plätze stehen für Kinder unter dreijahren zur Verfügung und rund 850 Hortplätze für schulpflichtige Kin-

der. Die Gebühren verändern sich auch wegen der geänderten Einkommensstaffel. Früher begann die Tabelle bei 12.271 Euro (der krumme Betrag kommt durch die D-Mark-Umrechnung zustande) und endet bei einem Betrag bis 61.355 Euro und

über 61.355 Euro. Auffällig sind in der Tabelle die Doppellängen in den Kategorien bis 55.000 Euro und bis 65.000 Euro.

Beispiel: Der Papa vom kleinen Fritz war in der Gruppe bis 49.084 Euro und ist jetzt in der Gruppe bis 55.000 Euro. Alter Betrag: 73,11 Euro, neu: 105 Euro, Mehrbetrag: 31,89 Euro. Der Papa vom kleinen Max war in der Gruppe bis 61.355 Euro. Alter Betrag: 115,04 Euro, neu: 105 Euro, Differenz: 10,04 Euro.

Außerdem sollen die Systeme ab 1. August kompatibel sein. Eine Familie mit zwei oder drei Kindern zahlt nicht mehr für jedes Kind, sondern nur noch den höchsten Betrag für ein Kind. Die anderen Kinder sind frei. Das gelehe, so Kähler, gleichmaßen für Kindergarten oder die Offene Ganztagschule.

Der Verwaltungsvorschlag des Oberbürgermeisters Eberhard David und der Verwaltungsvorstand abgesegnet haben, wird am Mittwoch, 7. Juni, im Jugendhilfeausschuss beraten. Das letzte Wort hat der Stadtrat.

